

Michael Donhauser  
Kettenbrückeng. 21/1/2  
1050 - Wien

28. Januar 86

Lieber Jens,

zuerst zu meiner Lesung in der Tangente. Es ist gut, dass es einen sozusagen annähernd alternativen Kulturbetrieb, falls es so etwas überhaupt gibt, auch in Liechtenstein gibt. Nun meine Frage: Wird die Tangente subventioniert oder trägt sie sich selber? Ich habe es noch nie erlebt, dass für eine Lesung ein Eintrittspreis verlangt wird. Wie hoch soll der sein? Wofür zahlen die Zuhörer? Für die Stühle, auf denen sie sitzen? Oder ist der Versand so aufwendig? Falls die Tangente subventioniert wird, finde ich jeden Eintrittspreis eine Frechheit, falls nicht, möchte ich daran festhalten, dass es keine Eintrittspreise gibt.

Es gibt zwei Möglichkeiten: Wir machen ein Geschäft. Dann verlange ich die Reisekosten plus Nächtigung plus einem Honorar von 300.-sFr. Oder wir versuchen eine einigermaßen glaubwürdige Alternative. Falls letzteres nicht möglich ist, bitte ich um den obigen Gehalt.

Was ich dann in meinem zweiten Brief ohne Vorwarnung getan habe, da mir mein eigenes Gewäsch von einer Alternative auf die Nerven gegangen ist.

Ich bin nun dazu bereit, auf die Kosten für die Reise und die Nächtigung aufzukommen, falls Ihr von den Eintrittspreisen abseht. Ansonsten bleibt es beim zweiten Brief, dann machen wir das Geschäft.

Herzliche Grüsse Michael